

<b>Zeitschrift:</b>	Die Glocken von Mariastein
<b>Herausgeber:</b>	Benediktiner von Mariastein
<b>Band:</b>	87 (2010)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Das WORT - Gottes und des Menschen Wort : eine lyrische Annäherung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Das WORT – Gottes und des Menschen Wort

## Eine lyrische Annäherung

P. Bruno Stephan Scherer

### Zwei Sinnsprüche:

Die Stimme Gottes  
vernehmen wollen  
im Erleben der Welt,  
der Natur,  
des eigenen Herzens,  
in der Begegnung  
mit Mensch  
und Tier.

Gott ruft uns immer,  
im Lärm der Welt  
wie in der Stille.  
In der Stille aber  
sind wir eher bereit,  
zu hören, zu empfangen.

### Hören, suchen, erfassen – im Wort

*Warum sich nicht an Christus wenden,  
mit Christus sprechen,  
auf Christus hören?  
Zu Ihm sprichst du, wenn du betest,  
Ihn hörst du,  
wenn du die Heilige Schrift liest.*

Ambrosius von Mailand:  
Von den Pflichten der Kirchendiener

1  
DICH suchen  
im Wort

Dich hören  
im Wort

DIR folgen  
im Wort

2  
DICH spüren  
im Wort

ertasten  
im Wort

aussprechen  
im Wort

3  
Dein Antlitz erahnen  
im Wort

### Mit Freude Ostern entgegengehen

Dichterlesung mit P. Bruno Stephan  
Scherer, Mariastein

Freitag, 12. März 2010, 15.15 Uhr

Treffpunkt: Klosterkirche, vordere Bänke

Dir näher kommen  
im Wort

Dein Lächeln erwarten  
im Wort

4  
In Deine Augen blicken  
im Wort

ihr Licht auffangen  
im Wort

pflücken ihr Leuchten  
im Wort

es hegen und bewahren  
im Wort

5  
Dein Denken erfassen  
im Wort

Deine Gesinnung erspüren  
im Wort

Dein Wirken begleiten  
im Wort

Dein Hoffen aufnehmen  
im Wort

Deine Freude erfahren  
im Wort

Dein Mitleid mitleiden  
im Wort

Dein Kreuz mittragen  
im Wort

6  
Ausschau halten nach DIR  
im Wort

Nebel und Wolken durchdringen  
im Wort

die Geister unterscheiden  
im Wort

Hindernisse überwinden  
im Wort

neu erspähen Deine Spur  
im Wort

ihr sogleich folgen  
im Wort

7  
Den Gottesberg ersteigen  
im Wort

über die Hügel der Sehnsucht springen  
im Wort

in Deine Nähe drängen  
im Wort

auf Dein Erscheinen warten  
im Wort

Dein Säumen erdulden  
im Wort

8  
Dein Geheimnis ergründen  
im Wort

Deine Welt entdecken  
im Wort

Deine Gegend erkunden  
im Wort

Dein Daheim erfühlen  
im Wort

Deine Wesenstiefen ermitteln  
im Wort

9  
DIR entgegengehen  
im Wort

Deine Hand ergreifen  
im Wort

Deiner Gegenwart sich freuen  
im Wort

ihre herbe Süsse verkosten  
im Wort

vor Dir sich glücklich wissen  
im Wort

10  
Schweigen und lauschen  
im Wort

demütig werden und still  
im Wort

abseits stehen können  
im Wort

auch andre zu DIR rufen  
im Wort

DICH in ihnen wachsen lassen  
im Wort

darüber sich herzlich freuen  
im Wort

11  
Mit DIR verbunden bleiben  
im Wort

beten lernen unentwegt  
im Wort

die innere Umkehr erstreben  
im Wort

das seelische Wachstum fördern  
im Wort

in sich, um sich Frieden schaffen  
im Wort

12  
DIR selbstlos dienen  
im Wort

am Guten festhalten  
im Wort

treu zu DIR stehen  
im Wort

Deine Gestalt im Aug behalten  
im Wort

in Deiner Liebe verharren  
im Wort

13  
Dir unverdrossen folgen  
im Wort

DICH suchen, DICH hören  
im Wort

## Aus dir das neue Wort

Trägst du das WORT  
in dir  
das Wort der Ewigkeit

bricht es verwandelt  
hervor aus dir  
urmächtig  
als neues Wort  
in deine Zeit

## Zum Verständnis dieser Texte

Alle entstanden im Jahr 1989, wurden jetzt aber leicht überarbeitet. – Der lange Text mit dem Refrain «im Wort» ähnelt einer Litanei und möchte wie diese Gebetsform die Möglichkeiten des Gesprächs mit Gott/Christus andeuten. – *Aus dir das neue Wort* lässt die

Kraft und die Wirkung der Gottesbegegnung für das geistig-seelische Schaffen am Wort erahnen.

Gott hat viele Wege und Möglichkeiten, mit uns in Kontakt, ins Gespräch zu kommen. In der ersten Weih-Nacht hat er den einfachsten und innigsten Weg gewählt: der SOHN Gottes wurde ein Kind, ein Mensch. ER trat in die Gemeinschaft einer Familie, eines Volkes, einer Sprache ein. ER – das ewige WORT – zeigte und zeigt uns immer neu, dass die Gemeinschaften des Wortes, der Sprachen und der Völker Wege zu Gott und zueinander sein können.

In feierlicher Sprache wird uns zu Beginn des Johannesevangeliums (Joh 1,1–17) verkündet, dass «im Anfang» bei Gott «das WORT»

(griechisch: der Logos) war: «In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.» Und das WORT, durch das alles geworden ist, wurde Mensch: Jesus, der Christus (Messias).

Wir Menschen haben die Möglichkeit – die Gnade –, Kinder Gottes und zueinander Brüder und Schwestern zu werden durch Glauben, Taufe und ein Leben in Christus und im Licht.

In üblicher (auch theologischer) Sprache wird das «DU» Gottes klein (du, dein, er, Wort) geschrieben. Einige aber schreiben (z. B. in religiösen Texten) «DU, DEIN, ER/Er» und WORT, wenn von Gott gesprochen wird, und «du, dein, er, Wort», wenn ein Mensch oder der Autor selbst gemeint ist.



*Durch sein Wort möchte Gott die Saiten unseres Herzens wie bei einer Harfe zum Klingen bringen (Silvesternacht 2009/2010, Basilika Mariastein).*